Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 4 (1938)

Heft: 68

Rubrik: Internationale Filmnotizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Internationale Filmnotizen

Internationale Zahlen.

Kinotheater in der ganzen Welt . 65,000
Davon in

Nordamerika	17,541	mit 10,924,484 Plätzen
Deutschland .	5,411	
Italien . . .	4,471	
England . .	4,305	
Frankreich .	4,100	
der Schweiz .	354	mit 132,000 Plätzen

Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Filme: 1900.

Die amerikanischen Kinos werden im Jahr von rund 2400 Millionen Menschen besucht, also etwa vom Zwanzigfachen der Bevölkerungszahl. Die Wocheneinnahme aller amerikanischen Kinos wird mit 19 Millionen Dollar angegeben. Den europäischen Besucherrekord hält England mit 870 Millionen Menschen im Jahre 1937.

SCHWEIZ.

Das umgebaute Capitol-Kino in Zürich.

Wer gegenwärtig vom «Central»-Hauptpunkt aus die Weinbergstraße aufwärts blickt, den grüßt oben am Haus des Capitol-Kinos eine Sonne. Für die neue Neonsonne wurde ein neues Kunstlicht, eine neue Lichtfarbe erfunden, ein Orange, das im optischen Konzert der Zürcher Lichtreklame bis jetzt noch nicht mitspielte. Zu diesen Orangestrahlen kommen Variationen in Hellrot und Rotgelb; dazu leuchten noch blaue Lichtlinien. Auch die Großaffiche und die Schaukasten werden zukünftig von Neonlichtlinien umflutet. Der äußere Blickfang läßt also nichts mehr zu wünschen übrig. Dazu kommt ein neuer, großer, offener Eingang mit automatisch spielenden Außentüren.

Das Innere des Kinos hat ebenfalls ein völlig neues Kleid erhalten. Der Direktion ist besonders dazu zu gratulieren, daß sie es fertiggebracht hat, die Platzzahl um ein volles Sechstel zu reduzieren. Ein solcher weißer Rabe, der die Zahl der Sitzplätze reduziert, statt vergrößert — um damit der Bequemlichkeit und Behaglichkeit der Filmbeschauer zu dienen —, wird nicht über Mangel an Lob klagen müssen. Statt 1200 hat das Capitol-Kino jetzt nur noch 1000 Sitzplätze. Dafür ist jeder einzelne Platz tadellos körperbequem und sitzbehaglich. Zwischen jeder Fauteuilreihe ist ein Abstand von 85 cm. Ferner ist jeder Stuhl 5 cm breiter als die früheren Sessel. Die blaugepolsterte Horgener-Bestuhlung verleiht dem Parterresaal sowie dem Balkon ein völlig neues, warmes und gediegenes Aussehen. Der frühere Mittelgang im Parterre nahm dem Publikum ausgerechnet die besten Sichtplätze weg. Dieser Unsinn ist nun beseitigt, der Mittelgang ist verschwunden, dafür wurde ein breiter Quergang eingelegt, womit ein richtiger «Paß» geschaffen wurde zum mittleren Parterreausgang. Auch die Böden im Parterre sowie im Balkon wurden völlig neu eingebaut. Man hat Parkett gewählt und damit das Richtige gefunden. Neue Gummiwege im Parterre und rote Teppiche auf dem Balkon sorgen für die erwünschte Schalldämpfung. Auch die Logenkrippen auf dem Balkon wurden herausgerissen und an deren Stelle weiträumige Fauteuilreihen gesetzt. Sämtliche Wände, ebenso die Decke, wurden neu bemalt und heller gestaltet. Das Neonlicht verschönert nun auch das Innere. Und last not least wurde die Tonfilmanlage durch den Einbau von Netzanschlußgeräten und weitern technischen Errungenschaften aufs modernste ausgebaut. So ist durch den 4wöchigen Umbau und die gründliche Renovation ein schöneres Capitol-Kino entstanden.

Erfolg eines Schweizerfilms in Venedig.

Am Abend des 22. August fand an der 6. Filmbiennale in Venedig die Welturaufführung des Schweizerfilms «Michelangelo» statt. Der von Curt Oertel für die Zürcher Firma Pandora gedrehte Film erlebte eine begeisterte Aufnahme. Er wirkte neben den andern, vielen Kurzfilmen als eine ungewöhnlich starke und künstlerisch bedeutende Leistung. Erfreulicherweise wird der 600 Meter lange Film nun im Auftrag der Tobis in Deutschland zu einem großen abendfüllenden Film erweitert, was ihm nur zum Vorteil gereichen kann, da das gewaltige Thema den Rahmen und Umfang eines Vorprogrammfilms entschieden sprengt.

Aus der Filmproduktion.

Abenteuer am Thunersee heißt der Film, mit dessen Aufnahme letzter Tage begonnen worden ist. Die Handlung des Filmes spielt sich, wie schon der Titel sagt, vorwiegend am Thunersee und im Berner Oberland ab. Die Produktionsleitung dieses neuesten Produktes schweizerischen Filmschaffens liegt in den Händen des bekannten Regisseurs und Kameramannes *August Kern*.

Ae. C. S.-Propagandafilm.

Der Aero-Club der Schweiz hat seinen Propaganda-Film der Film-Dienst A.-G. in Zürich zur Verwertung übertragen. Die Film-Dienst A.-G. ist beauftragt, im Laufe des kommenden Winters den Ae. C. S.-Film in den Schulen, Kinos und Vereinen vorzuführen. Damit soll erreicht werden, daß der Fluggedanke ins Schweizervolk hinausgetragen wird.

Ein neuer Farbenfilm.

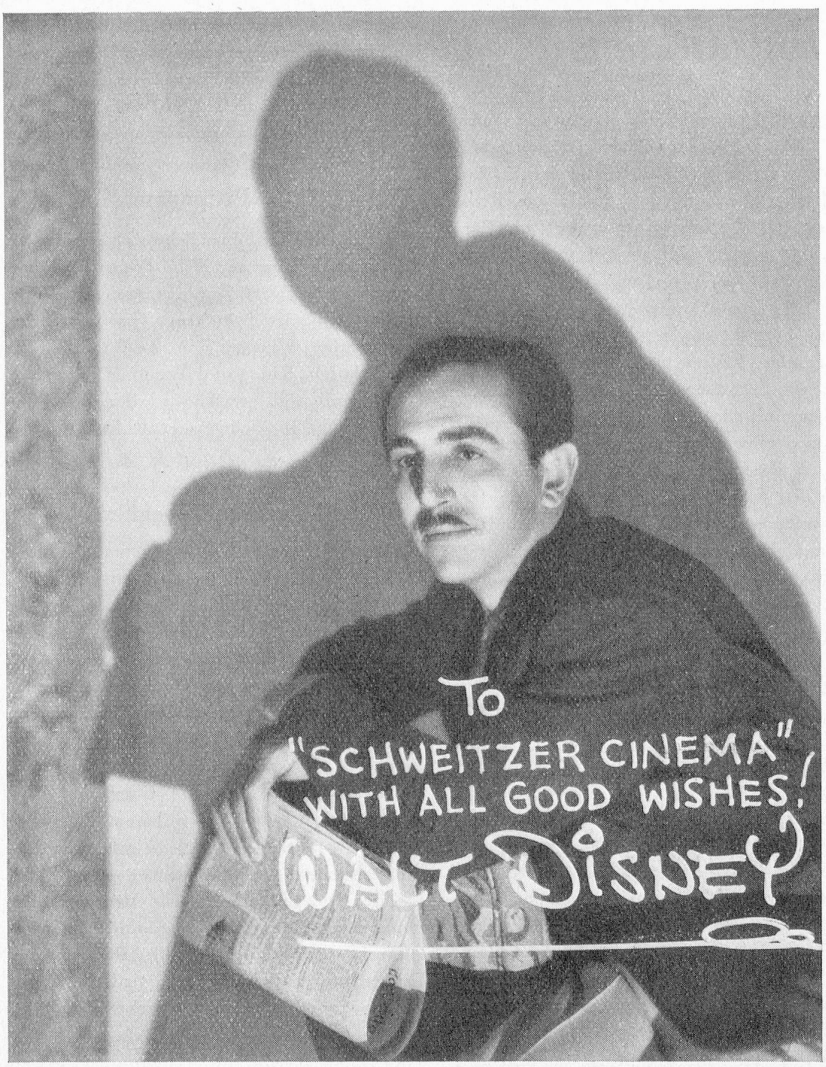
Letzte Woche fand im Cinéma Metropol in Bern, vor geladenem Publikum, die Ur-Aufführung des Farbenfilmes: «*Bern in Blumen*» statt. Dieser prächtige Film, mit den zarten Nuancierungen, wurde nach dem englischen Dafay-Verfahren gemacht und zeigt vorerst die malerischen Straßen mit ihren reich mit Blumen geschmückten Fenstern, Balkons etc. Nachher folgen abwechslungsreiche Gruppenbilder des Blumenkinder-Umzuges, in welchem die schönen Farben ganz besonders gut zur Geltung kommen. Der äußerst gelungene, schöne Bilderstreifen wurde von dem bekannten Berner Regisseur und Kameramann *Paul Schmid* erstellt. Dieser erste Farbenfilm in seiner Art wird bestimmt in der ganzen Schweiz Anerkennung und Freude auslösen.

Die Erstellung der Schweizermünzen.

Wie unser Geld gemacht wird, hat sich schon mancher gefragt. Nun, mit dem Film «*Die Erstellung der Schweizermünzen*», welcher in sauberer Arbeit den Werdegang augenfällig illustriert, ist die Antwort gegeben. Die Firma *Paul Schmid*, Filmpropaganda, Bern, zeigt uns in einem ca. 350 m langen Tonfilm all die mannigfachen Vor-

„Gefährliche Mitwisser"

Wem **Anthony Quinn** und **Porter Hall** gefährlich werden, erfahren Sie in dem gleichnamigen neuen Film der Paramount



gänge, vom Rohmaterial bis zum schönen Fünffrankenstück. Ein typischer Schweizer-Beiprogrammfilm, mit speziell dazu geschriebener Musik, wird dank der interessanten, trefflich dargestellten Materie an der kommenden Landes-Ausstellung den gebührenden Platz finden.

FRANKREICH.

Sorgfältige Auswahl der exportfähigen Filme in Frankreich.

In der französischen Fachpresse wird die Gründung einer Filmexportorganisation angeregt, die die für den Weltmarkt geeigneten Filme aus der französischen Produktion auswählen soll. Dabei wird die Ansicht vertreten, daß kaum mehr als ein Viertel aller französischen Filme für den Export in Frage kämen. Frankreich weiß, daß Filme Kulturdokumente sein können und daß gerade seine Produktion in dieser Beziehung einen guten Ruf genießt. Es ist deshalb erfreulich, daß es sich diesen Ruf nicht durch den Export durchschnittlicher Filme verderben will. Allerdings wäre eines schade: Wenn es vorkommen würde, daß die Exportorganisation Filme zurückhalten würde, die Typisches und Intimes über Frankreich aussagen, ohne geradezu für dieses Land Propaganda zu machen. Und gleichzeitig erinnern wir uns an einen anderen Fall: René Clairs «Sous les toits de Paris» hatte in Paris keinen guten Erfolg; er gefiel den Franzosen erst, nachdem das Ausland begeistert über ihn urteilte. Wäre wohl dieser Film damals als «exportfähig bezeichnet worden? Es ist für ein Land, das seinen eigenen Leistungen so unbefangen kritisch gegenübersteht, gar nicht immer leicht, den wirklichen Wert dieser Leistungen zu bestimmen.

ENGLAND.

Auch in England gibt es zuviel Kinos.

An der Herbstversammlung des englischen Theaterbesitzerverbandes wird die Ueberbesetzung einzelner Gebiete mit Kinos und die Frage der Verhinderung unnötiger Neubauten zur Sprache kommen. Ferner sollen die immer wieder einlaufenden Klagen der Theaterbesitzer über schlechte Kopien erörtert werden.

Propagandafeldzug in England.

Die Statistik der britischen Filmindustrie rechnet, daß von den 36 Millionen erwachsenen Engländern ungefähr 15 Millionen als regelmäßige Kinobesucher anzusehen sind. Produzenten, Verleiher und Theaterbesitzer verhandeln nun über die Gestaltung und die Finanzierung eines Propagandafeldzuges, der die «fehlenden 60 Prozent» ins Kino bringen soll. Die Kinobesitzer haben vielleicht nicht ganz unrecht, wenn sie sagen, die Produzenten sollten einfach bessere Filme herstellen, dann wäre eine besondere Propagandaaktion überhaupt überflüssig.

Fox plant neun Filme in England.

Die 20th Century Fox, die in diesem Jahr in den englischen Studios (übrigens ist ein Erwerb englischer Ateliers vorerst nicht geplant) 6 Filme herstellt, wird ihr Produktionsprogramm in England im nächsten Jahr um 50 Prozent erhöhen, d. h. 9 lange Spielfilme herstellen. Der diesjährige Produktionsetat beläuft sich auf 2,500,000 Dollar.

Außer Fox werden die Metro (4 Filme), Paramount (3 Filme), Warner (3 Filme) und United Artists in England mit großem Kostenaufwand produzieren. Nach den Berechnungen der englischen Fachkreise werden die amerikanischen Filmkonzerne in der neuen Spielzeit rund 10 Millionen Dollar für die Produktion von Filmen in britischen Ateliers ausgeben. Dieser hohe Produktionsetat ist durch das neue engl. Kontingent-Gesetz verursacht worden, durch das nur diejenigen englischen Filme als «Quota-Filme» (die zur Einfuhr von U.S.A.-Filmen berechtigen) angesehen werden, die mit einem bestimmten Produktionskostenbetrag hergestellt worden sind.

DEUTSCHLAND.

Die deutsche Produktion.

Das deutsche Filmangebot für die neue Saison ist auf 185 Filme gestiegen; 75 Filme sind bereits in Angriff genommen oder bereits fertiggestellt worden.

Aus der Wiener Filmarbeit.

Regisseur Karl Hartl hat, wie bereits gemeldet, in Wien die künstlerische Leitung der Wiener Filmproduktion übernommen. Die Neuorganisation des Filmbetriebes ist nun bereits soweit vorgeschritten, daß man mit der Aufnahme einer umfangreichen Produktion am Anfang Februar 1939 rech-

CINÉGRAM S.A. Genève
3, rue Beau-Site - Tél. 22.094
Tirage et Développement automatique de copies sonores et muettes
Automatische Kopier-Anstalt

nen kann, außer den bereits jetzt in den Ateliers eingeteilten Filmen. Es sollen zunächst im kommenden Jahr 12 Filme hergestellt werden, eine Zahl, die dann erhöht werden kann, sobald die Neu- und Umbauten der technischen Anlagen vollendet sein werden.

Der Stab der unter Leitung von Generaldirektor Hirth stehenden Tobis Sascha erfährt eine bedeutende Erweiterung. Die Produktion wird möglicherweise einen neuen Namen erhalten. Erich v. Neußer wird sich besonders mit produktionstechnischen Fragen beschäftigen. Als Dramaturgen sind Gustl Kernmayr und Dr. Rudolf Oertel, der Verfasser der «Oesterreichischen Tragödie», verpflichtet. Von Regisseuren werden Karl Hartl, Gustav Ucicky, Willy Forst, E. W. Emo und Viktor v. Tourjanski sowie möglicherweise Geza von Bolvary und auch Luis Trenker in Wien wirken.

Als erste Filme der Produktion 1939 kommen «Casanova» und «Bel ami» in Betracht. Eine große Anzahl von hervorragenden Darstellern der Ostmark wird in eine engere Verbindung mit der Wiener Filmproduktion gebracht werden.

U. S. A.

Schwere Differenzen zwischen Produzenten und Regisseuren in Hollywood.

Die Vereinigung der Filmregisseure in Hollywood erklärt, daß das gegenwärtige Produktionssystem der Filme mit einem ebenso ungeheuren wie überflüssigen Spesenaufwand belastet sei, der insbesondere durch das Vorhandensein unnötiger und teuer bezahlter Kräfte hervorgerufen würde. Während vor zehn Jahren bei einer Produktion von 743 Filmen 34 Produktionsleiter vollauf genügt hätten, habe man im vergangenen Jahr zwar nur 484 Filme, dafür aber 220 Produktionsleiter gezählt. Dazu komme, daß durch die mangelhafte oder ganz fehlende Zusammenarbeit zwischen Manuskriptverfasser, Produzent und Regisseur eine Unmenge von Leerlauf entstehe, der sich als überaus kostspielig erweise. Vor einer Bereinigung vor allem dieser beiden Punkte sei an eine Sanierung des Filmgeschäftes überhaupt nicht zu denken.

Neue Farbfilmunternehmungen in Hollywood.

Neben Technicolor werden sich nun auch Brewster und Qualicolor in Hollywood niederlassen, während Cinecolor eine neue Kopieranstalt errichtet und Cinecolor seine Werkanlagen vergrößert, nachdem die Aufträge für diese Firma durch die Paramount sich im letzten Jahre verdoppelt haben. Die Umsätze aller großen Farbfilm-Firmen haben sich stark vergrößert.

CINÉGRAM S.A. Genève

3, rue Beau-Site - Tél. 22.094

Enregistrement de son „Visatone" Lic. Marconi Sonorisation Synchronisation	**Ton-Aufnahme „Visatone" Licenz Marconi Direkte und Nach-Synchronisierung**

Les 6 gosses jouant dans «L'Ecole du Crime»

Kommt der Serienfilm wieder?

Die amerikanischen Fachzeitschriften künden ihn an. Serienfilme seien billiger und würden in den mittleren und kleinen Theatern der ganzen Welt mit Begeisterung aufgenommen. Seit drei Jahren lebe z. B. der Serienfilm «Familie Jones» in Amerika auf der Leinwand. Eine neue Idee führe der Serienfilm «Der geheimnisvolle Pilot» ein. Er enthalte neben einer spannenden Handlung einen technischen Lehrgang über das Fliegen. Eine andere Seriengeschichte werde «Der einsame Ranger» werden. Der Held werde erst in der 15. Fortsetzung die Maske fallen lassen. Man ist vom Erfolg dieser Filme so überzeugt, daß man in Hollywood bald mit 12 weiteren Serienfilmen beginnen will; jeder dieser Filme werde 10—15 Fortsetzungen haben.

Wieviel bringt ein Kinoplatz in Amerika?

Nach statistischen Erhebungen belief sich im abgelaufenen Jahr der Durchschnitts-Umsatz pro Kino-Platz in den Vereinigten Staaten auf rund 100 Dollar.

ITALIEN.

Die Achse Rom-Berlin wirkt sich auch im Filmwesen aus.

Viele italienische Großfilme entstehen in Gemeinschaftsarbeit mit deutschen Produzenten; neuerdings stellen die Terra und die ERA zusammen einen «Tosca»-Film her und viele deutsche Filmideen werden zum vornherein auf die Achsengemeinschaft zugeschnitten, damit sie in Italien verwirklicht werden können. Neuerdings arbeitet Ucicky in Tripolis an einem Ufa-Film «Aufruhr in Damaskus».

Filmeinführungsmonopol in Italien.

Italien hat ein Monopol für den Erwerb, die Einfuhr und Verteilung der ausländischen Filme im Königreich, den Kolonien und Besitzungen eingeführt. Das Monopol wird dem nationalen Institut für die Filmindustrie ENIC in Rom übertragen.

NORWEGEN.

Die norwegische Filmproduktion

hat dieses Jahr große Fortschritte gemacht. Der Erfolg, den die norwegischen Filme im vorigen Jahre erringen konnten, hat zur Herstellung weiterer vier Filme geführt. Der erste Film heißt «Der Junge», nach dem Bühnenstück von Oskar Braaten. Das Theaterstück wurde vor ein paar Jahren im Norwegischen Theater in Oslo aufgeführt und hat damals begeisterte Aufnahme gefunden. Die Uraufführung des Films fand Ende September anläßlich der Eröffnung des neuen großen Osloer Lichtbildtheaters «Klingenberg» statt.

A/S Merkurfilm hat «Eli Sjursdotter», den bekannten Roman von Johan Falkberget, verfilmt.

Als dritter Film kommt «Bör Börson», auch von Johan Falkberget, zur Aufführung. Herstellerin ist die A/S-Filmproduktion.

Der vierte und letzte norwegische Film ist ein Sommerlustspiel «Die Familie auf Borgan». Helge Lunde hat das Manuskript geschrieben, Produzentin ist die Norge-Filmgesellschaft. Die Uraufführung findet Mitte Oktober statt.

Quai des Brumes

(Der Deserteur)

preisgekrönt!

An der Biennale von Venedig ist dem Meisterwerk Marcel Carné's, *Le Quai des Brumes* (Der Deserteur) der erste Preis für die beste Regieleistung zugesprochen worden. Jean Gabin, bekannt aus *La grande Illusion* und *Pepe le Moko*, ist der Hauptdarsteller dieses packenden Dramas.

Ramuntcho (Das Gelübde), nach dem Roman von Pierre Loti, ist ebenfalls mit Begeisterung aufgenommen worden; die Kritiken waren voll des Lobes.